

Gärten in der Stadt

Wettbewerb 2017



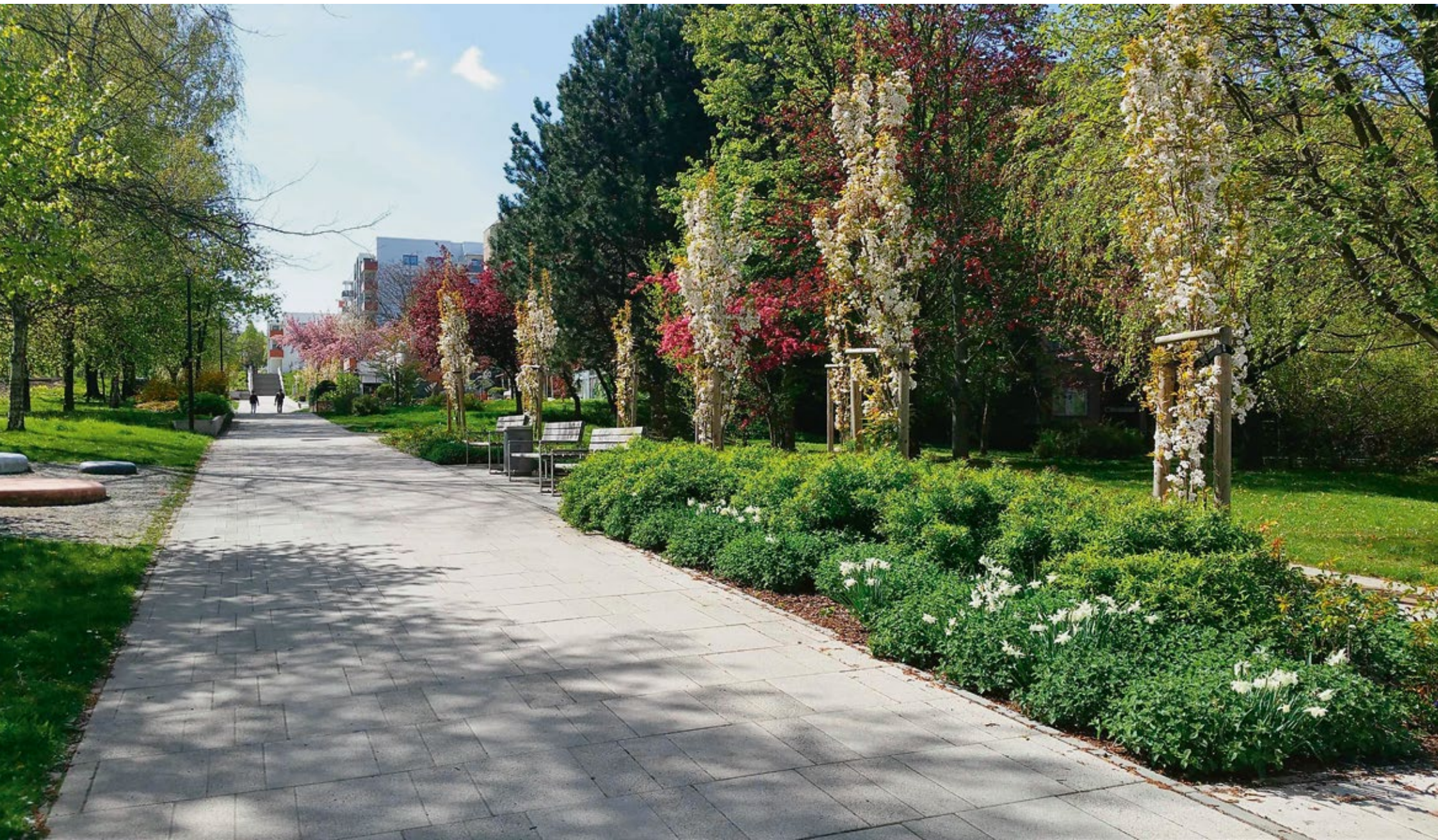
Ihre Experten für
Garten & Landschaft



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



Inhalt

- 02 Vorwort
- 03 Grußwort
- 04 Ausschreibung zum Wettbewerb

- 07 **Kategorie Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätze**
Teilnehmer
 - 10 1. Preis – Freiburger Platz Dresden Altstadt, Dresden
 - 12 Sonderpreis – Hellerau - Parkanlage, Dresden
 - 13 Sonderpreis – Postplatz Görlitz, Görlitz

- 14 **Kategorie Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereiche innerhalb von Gewerbegebieten**
Teilnehmer
 - 16 1. Preis – Mittelachse in Dresden Gorbitz, Dresden
 - 18 Sonderpreis – Sanierung ehemaliges Dr. Lahmann-Sanatorium, Dresden

- 20 **Kategorie Andere neu gestaltete Freiraumsysteme**
Teilnehmer
 - 22 1. Preis – Spielplätze in der Schwanenteichanlage Mittweida, Mittweida

- 24 Tätigkeitsfelder des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus

Vorwort

Der Wettbewerb »Gärten in der Stadt« erlebte in diesem Jahr seine 10. Auflage. Dieses Jubiläum und die hierzu eingereichten 20 Wettbewerbsbeiträge unterstreichen, dass der Wettbewerb mit Leben erfüllt ist und auf das Interesse von Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften und Vereinen stößt.

Mit Grün in der Stadt verbinden sich zahlreiche Wohlfahrtswirkungen, die weit über den Aspekt der Naherholung und der Verbesserung des Wohnumfeldes hinausgehen. Einerseits werden im Zuge der Urbanisierung Parkanlagen, Grünzüge und Gärten in den Ballungsgebieten immer wichtiger für lebenswerte Städte; andererseits sind sie in schrumpfenden Kommunen sinnvolle Folgenutzungen für brach gefallene Industrie- oder Verkehrsanlagen.

Der Begriff der Nachhaltigkeit scheint zuweilen überstrapaziert zu sein. Wenn es um zeitgemäßes Wohnen und Leben in Städten geht, ist Nachhaltigkeit ohne Grün aber nicht vorstellbar. Grün ist ebenso funktional wie ästhetisch. Es bedarf der langfristigen Absicherung nicht nur durch die Reservierung entsprechender Flächen, sondern auch durch die Bereitstellung der finanziellen Budgets für eine fachgerechte Pflege.

Der Wettbewerb »Gärten in der Stadt« hat das Ziel, regelmäßig auf diese vielen Facetten von Grün in der Stadt aufmerksam zu machen und vorbildliche Grünprojekte vorzustellen. Hierfür stellt das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie die nötigen Mittel zur Verfügung.

Der zehnte Wettbewerb »Gärten in der Stadt« enthält wieder zahlreiche Beispiele für Grünprojekte, die den eben dargestellten Anliegen gerecht werden. Der Wert drückt sich dabei auch in der Vielfalt aus. Moderne Gestaltungen und historische Rekonstruktionen haben ebenso ihre Berechtigung wie behutsame Sanierungen mit geringen Budgets oder aufwendige Projekte. Entscheidend ist die Qualität, die entstanden ist.

Den Preisträgern ist dies in besonderer Weise gelungen. Herzlichen Glückwunsch. Es bleibt zu wünschen, dass der Wettbewerb und die Präsentation der ausgezeichneten Projekte in dieser Broschüre mit dazu beitragen, dass der Fokus weiterhin auf qualitativ anspruchsvolles Grün in unseren sächsischen Städten gerichtet bleibt.

Norbert Eichkorn
Präsident des Sächsischen Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Grußwort

Im Zusammenwirken mit dem Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft Sachsen und seiner nachgeordneten Einrichtung, dem Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie, ist es uns gelungen, mit dem Wettbewerb »Gärten in der Stadt« eine schöne Tradition fortzuschreiben.

Die positive Resonanz und die vielen verschiedenen interessanten Projekte verdeutlichen, dass Grünentwicklungskonzepte weiter an Bedeutung gewinnen und stärker in die gesamte Stadtentwicklung einbezogen werden.

Ohne Grün in der Stadt wollen die Bürger nicht leben!

Das ist heute von besonderer Bedeutung, weil nahezu drei Viertel der Bevölkerung in Deutschland in Städten lebt. Die Lebensform der Zukunft ist zweifellos städtisch. Dort verdichten sich Angebot und Nachfrage von Produkten und Leistungen, dort gibt es eine gute Infrastruktur, dort gibt es Arbeit und Perspektiven. Wo diese Verdichtung Prinzip ist, wird die Freifläche zum knappen Gut. Für Kommunen stellen sich damit immer wieder neue Herausforderungen in Bezug auf das Freiflächenmanagement und das Grün in der Stadt.

Unsere wachsenden Städte brauchen Grünanlagen als ökologische Lunge der Stadt und als soziales Herz der Bewohner. Die Bürger möchten dort, wo sie wohnen, ein gesundes, grünes Wohn- und Arbeitsumfeld.

Urbane Grünflächen sind Orte der Begegnung, der Erholung und Integration. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Grünflächen, Parks,

Kleingärten und Gemeinschaftsgärten fördern die Begegnung und den sozialen Zusammenhalt; sie dienen der Gesundheit und der Erholung.

Zusätzlich dienen sie als Frischluftschneisen, zur Luftreinhaltung und Temperaturregulierung. Sie sind wichtig für Klimaschutz und Gesundheit.

Grün in der Stadt verbessert die Lebensqualität, weil es sich positiv auf die Luftqualität und das Stadtklima auswirkt. Stadtgrün mildert Hitzewellen ab und mindert Lärm.

Nur Grüne Städte sind lebenswerte Städte.

Um urbanes Grün zu sichern und neu zu schaffen, braucht es ein abgestimmtes Handeln über verschiedene Politikfelder hinweg sowie zwischen allen an der nachhaltigen Stadtentwicklung beteiligten Institutionen und Personen. Die Entwicklung qualitativ hochwertiger grüner Freiflächen, muss von Behörden, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Interessenvertretern als Gemeinschaftsaufgabe gesehen werden.

Um diesem anspruchsvollen Ziel Rechnung zu tragen, wurde im Mai dieses Jahres das »Weißbuch« Stadtgrün verabschiedet. Das Weißbuch ist das Ergebnis eines umfassenden Diskussionsprozesses, wie Städte nachhaltig, sozial- und umweltverträglich gestaltet werden können. Mit dem »Weißbuch Stadtgrün« hat der Bund sich ein Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre gegeben. Es definiert zentrale Handlungsfelder und Maßnahmen zur Sicherung und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen in den Städten.

Als Unternehmer- und Fachverband Garten- und Landschaftsbau beziehen wir aktiv die Anliegen und Positionen des Weißbuches in unsere Öffentlichkeitsarbeit mit ein und können diese gerade mit unserem Wettbewerb positiv befördern und öffentlich machen.

Besonders freue ich mich, dass Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus an den Siegerprojekten beteiligt sind und die Projekte mit hohem landschaftsgärtnerischem Können umgesetzt worden sind.

Bei allen Teilnehmern am diesjährigen Wettbewerb »Gärten in der Stadt« bedanken wir uns noch einmal für ihr besonderes Engagement sehr herzlich.

Werner Eyßer

Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V.

Ausschreibung zum 10. Wettbewerb »Gärten in der Stadt« 2017

Wettbewerbsauslober

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V. (VGLS) im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Förderer

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Präambel

Mit dem Wettbewerb »Gärten in der Stadt« soll in Sachsen eine ästhetisch ansprechende und zweckmäßige Grüngestaltung dem allgemeinen Trend der zunehmenden Versiegelung innerstädtischer Freiräume als Alternative entgegengesetzt werden. Die neu geschaffenen oder rekonstruierten Anlagen sollen einen Beitrag leisten zur

- Erhöhung der Gestaltungsqualität des Stadtraumes,
- Förderung der ökologischen Stadtentwicklung,
- Steigerung der Lebensqualität,
- Wiederbelebung von geschichtlichen Zusammenhängen.

Dieser Wettbewerb bietet die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit der sächsischen Städte, Garten- und Landschaftsarchitekten und der Firmen des Garten- und Landschaftsbaus darzustellen und damit Maßstäbe für die Gestaltung städtischer Bereiche zu setzen.

Der Wettbewerb wird vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V. (VGLS) ausgelobt und vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) finanziell gefördert.

Wettbewerbsziele

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollen die Gestaltung für eine der nachfolgend genannten Kategorien zum Inhalt haben:

- Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen/ Parkanlagen / Stadtplätze
- Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereich innerhalb von Gewerbegebieten
- andere neu gestaltete Freiraumsysteme

Teilnahmebedingungen

Alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (zum Beispiel Städte, Wohnungsbaugesellschaften, eingetragene Vereine) sind zur Teilnahme berechtigt. Die Vorhaben sollen durch Garten- und Landschaftsarchitekten geplant und in Verantwortung sächsischer Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus im Zeitraum 2014 bis 2016 ausgeführt worden sein.

Landschaftsarchitekten und am Bau beteiligte Firmen haben in Abstimmung mit den Bauherren Vorschlagsrecht.

Eine Ausschreibung der Vorhaben nach VOB ist für Personen des öffentlichen Rechts zwingend, für Personen des Privatrechts ist die Anwendung der VOB gewünscht, aber nicht Bedingung.

Die Vorhaben dürfen nicht gegen geltende oder beschlossene Bebauungspläne, andere Bauleitpläne sowie Vorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts verstoßen. Die Vorhaben müssen den baurechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Aussagefähige Unterlagen sind beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V., Hamburger Ring 1B, 01665 Klipphausen, einzureichen.

Beurteilungskriterien

Alle vorliegenden Einsendungen werden zunächst einer sachlichen Prüfung nach folgenden Kriterien unterzogen:

- Teilnahmeberechtigung (Bauherr und an Planung und Bau beteiligte Firmen)
- Ausschreibung nach VOB
- Öffentliche Begehrbarkeit
- Termingerechte Einsendung der Unterlagen
- Vollständigkeit der Unterlagen

Alle den oben genannten Bedingungen entsprechenden Wettbewerbsbeiträge werden einer fachlichen Prüfung durch eine Jury nach folgenden Kriterien unterzogen:

- Gesamtanlage
 - Bezugnahme auf den städtebaulichen Rahmen
 - Zielstellung der vorgegebenen Situation angemessen
 - Eignung der Raumform
 - Schaffung langfristig tragfähiger ökologischer Potenziale
 - Pflanzenverwendung
- Nutzungsqualität
 - Lage, Kombination und Zuordnung der einzelnen Funktionsbereiche
 - Erholungs- und Freizeitnutzung für alle Bevölkerungsgruppen
 - Sicherung der dauerhaften Nutzbarkeit
- Wirtschaftlichkeit / Sparsamkeit
- Handwerkliche Ausführungsqualität
 - Wege- und Platzflächen
 - Mauerwerk
 - Wasserbereiche
 - Erdmodellierung
 - Ausstattungselemente
 - Pflanzarbeiten
 - Besonderheiten

Jury

Landesjury

- Horst Bergmann
Geschäftsführer des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V.
- Rüdiger Clausen
Landschaftsarchitekt, Vertreter BDLA Sachsen
- Prof. Johannes Diebel
Vertreter der Hochschule für Technik und Wirtschaft
Dresden
- Klaus Engelhardt
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
- Tom Kirsten
Landschaftsarchitekt und ö. b. v. Sachverständiger
für Garten- und Landschaftsbau; Pirna
- Dr. Jörg Müller
Erster Bürgermeister der Stadt Radebeul, Vertreter
des Sächsischen Städte- und Gemeindetages
- Prof. MLA Joachim Tourbier
Professor an der TU Dresden, Institut für
Landschaftsarchitektur

Vorprüfer

- Katrin Gruber
Landschaftsarchitektin, grünzeit Landschaftsarchitektur;
Grimma
- Martina Heft
Landschaftsarchitektin, Büro für Landschaftsarchitektur
»grünzeug«; Dresden
- Dr. Ingolf Hohlfeld
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie
- Uta Lembcke
Technische Leiterin im Botanischen Garten Dresden
- Franziska Nestler
Landschaftsarchitektin, Büro für Garten- und
Landschaftsarchitektur; Annaberg-Buchholz
- Beate Röder
Unternehmerin, LSG Landschaftsgestaltung GmbH;
Annaberg-Buchholz



Teilnehmer

Kategorie Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen / Parkanlagen / Stadtplätze



**Probsteikirche St. Trinitatis,
Leipzig**

Bauherr Probsteipfarrei St. Trinitatis
Planung r+b landschaft s architektur GbR, Dresden
Ausführung Frauenrath Landschaftsbau GmbH, Brettnig

»Qualitativ sehr hochwertig ausgeführte Pflaster- und Hartsteinarbeiten schaffen Ort mit hoher Nutzungsqualität«



**Hermannsplatz,
Bad Muskau**

Bauherr Stadt Bad Muskau
Planung r+b landschaft s architektur GbR, Dresden
Ausführung Landschaftsbüro Buder, OT Schwarzkollm,
Hoyerswerda

»Großer Respekt vor der mutigen Entscheidung, eine ehemalige Grenz-/Zollstation zu einem Platz mit völlig neuer Aufenthaltsqualität für die Besucher zu entwickeln«



**Grüngürtel an den Wallanlagen – Neugestaltung
Teilbereich Schwanenteich, Pegau**

Bauherr Stadt Pegau, Bau- und Ordnungsamt
Planung Quercus Freiraum- und Landschaftsplanung, Halle
Ausführung Gala Service Wurzen GmbH, Wurzen

»Gelungene Umgestaltung eines alten Teiches in ein lebendiges Wasserspiel innerhalb einer historischen Anlage«



**Freiberger Platz Dresden Altstadt,
Dresden**

1. Preis

Bauherr Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt

Planung May Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung Kohout's Garten- und Landschaftsbau GmbH, Elstra
STRABAG AG, Dresden



**Stadtpark Lugau,
Lugau**

Bauherr Stadt Lugau, Bauamt

Planung Büro für Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung Monika Schramm, Plauen

Ausführung Roscher & Partner Garten- und Landschaftsgestaltungs GmbH, Lichtentanne

»Ausgedehnte Brache eines Güterbahnhofes wurde in vorbildlicher Weise zu einer innerstädtischen Grünfläche für alle Altersgruppen umgestaltet«



**Gestaltung Gemeinschaftsplatz Glauchau
OT Niederlungwitz, Glauchau**

Bauherr Stadtverwaltung Glauchau

Planung grün design Wanitschka, Glauchau

Ausführung Garten- und Landschaftsbau Tirschmann, Glauchau

»Tolle Idee, nach Schließung und Abriss des Nahversorgergebäudes, an gleicher Stelle einen neuen Platz zum Zusammentreffen zu schaffen«



**Hellerau - Parkanlage,
Dresden**

Sonderpreis

Bauherr Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Planung Blaurock Landschaftsarchitektur, Dresden

Ausführung LLB GmbH Garten- und Landschaftsbau, Dresden



**Moritzpark Chemnitz,
Chemnitz**

Bauherr Stadt Chemnitz, Grünflächenamt

Planung Architektur Concept Pfaffhausen und Staudte GbR, Zwickau

Ausführung Grünanlagen Uwe Pügner
Landschaftsgestaltung, Schwarzenberg

»Nächster Abschnitt und Fortführung des bereits preisgekrönten Gestaltungsansatzes zur Schaffung eines grünen Bandes im Stadtzentrum«



**Postplatz Görlitz,
Görlitz**

Sonderpreis

Bauherr Stadt Görlitz, Bau- und Liegenschaftsamt, SG Straßenbau/ Stadtgrün

Planung Freiraumkonzepte GbR Landschaftsarchitekten, Bad Lausick

Ausführung Garten- und Landschaftsbau Steffen Bohr, OT Särka, Weißenberg

1. Preis Freiberger Platz Dresden Altstadt



Bauherr

Landeshauptstadt Dresden,
Straßen- und Tiefbauamt

Planung

May Landschaftsarchitekten,
Dresden

Ausführung

Kohout's Garten- und Landschaftsbau GmbH, Elstra
STRABAG AG, Dresden



Laudatio

Der in der Dresdener Altstadt gelegene Freiburger Platz zwischen Annenkirche und Freiburger Straße wurde zu einem hochwertigen Stadtraum gestaltet. Mit der Reduzierung der Parkplatznutzung zugunsten der Parkentwicklung wurden die Bürgerwünsche nach mehr Grün und höherer Aufenthaltsqualität ausgezeichnet umgesetzt.

Der Park gliedert sich in einen zentralen »grünen« und einen »steinernen« Bereich vor dem Gebäude der Schwimmhalle. Rasenflächen, Strauch- und Gräserinseln gliedern den Park behutsam. Hier fügen sich mehrstämmige Blutpflaumenheister, die zu natürlichen »Sonnenschirmen« kultiviert wurden, als Schattenspendler ein und bringen zusätzlich Farbe in den Park. Robustheit, Blüh- und Winteraspekte sowie Standortbewahrung prägen die Pflanzenauswahl der durch Buchsbaum, Gräser und Stauden geprägten Vegetation.

Die Flächen sind barrierefrei gestaltet und als Gehweg, Skater- und Rollerbahn nutzbar.

Der Lauf des ehemaligen Weißeritz-Mühlgrabens wird als Wegeverbindung in fließender und schwingender Form zitiert.

Als »Leporello« gestaltete Sitzelemente, verleihen dem Platz und den Wegeflächen einheitliche Ausstattungselemente.



Sonderpreis

Hellerau – Parkanlage, Dresden

Bauherr	Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Planung	Blaurock Landschaftsarchitektur, Dresden
Ausführung	LLB GmbH Garten- und Landschaftsbau, Dresden

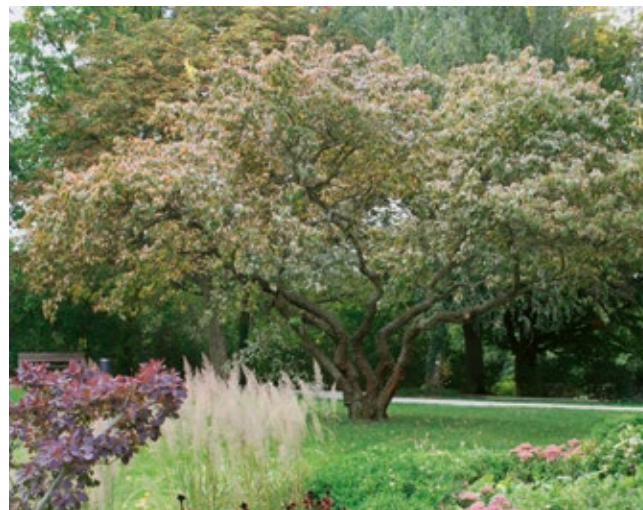
Laudatio

Der in Dresden-Hellerau unweit des Festspielhauses liegende kleine Bürgerpark wurde 1953 durch bürgerschaftliches Engagement errichtet. Die Rekonstruktion der Anlage vereint eine behutsame, respektvolle Modernisierung und eine Weiterentwicklung dieser Parkanlage. Durch die Wiederverwendung vorhandener Materialien konnte der ursprüngliche Charakter erhalten werden. Aufwertungen und Ergänzungen sind so in die Gestaltung eingewebt, dass eine gestalterische Einheit aus Bestand und neuen Elementen entstanden ist. Der Schutz des vorhandenen Baumbestandes und raumbildende Ergänzungen durch Neupflanzungen sind gelungen ausgeführt. Der Park zeigt beispielhaft, dass wirtschaftliche und zugleich hochwertige Gestaltung vereinbar sind.

Ein leicht erhöht eingeordneter Platz ermöglicht eine neue Sichtverbindung zur Stadt Dresden. Die hochwertige Ausstattung dieses zentralen Platzes mit Pergola und Sitzmöbeln wird durch Staudenflächen sinnvoll ergänzt.

Der Park ist für die Nutzung durch Bürger jeden Alters barrierefrei gestaltet und bietet durch seine Lage und Ausstattung vielfältige Möglichkeiten zur Nutzung. Der gute Bau- und Pflegezustand führt zu hoher Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber der Parkanlage.

Durch die Umgestaltung ist es gelungen, aus einer etablierten kleinen aber schlichten Parkanlage einen echten kleinen Volkspark für alle Bürger zu entwickeln.



Sonderpreis

Postplatz Görlitz

Bauherr	Stadt Görlitz, Bau- und Liegenschaftsamt, SG Straßenbau / Stadtgrün
Planung	Freiraumkonzepte GbR Landschaftsarchitekten, Bad Lausick
Ausführung	Garten- und Landschaftsbau Steffen Bohr, OT Särka, Weißenberg

Laudatio

Der von Landgericht und Postamt flankierte, im Stadtzentrum von Görlitz liegende Postplatz wurde im Zuge der Umgestaltung weitgehend dem Bild zur Kaiserzeit entsprechend wiederhergestellt. Durch eine Neuschaffung von Wegeverbindungen zur mittig angeordneten Brunnenanlage konnte der Platz für Passanten und Flaneure wieder nutzbar gemacht werden. Bürgerwünsche zu Bepflanzung mit Wechselblumen und dem Erhalt des Baumbestandes wurden in der Planung berücksichtigt. Hauptattraktion des Platzes ist die prächtige, vollständig rekonstruierte Brunnenanlage mittig auf dem Platz. Die im Volksmund liebevoll »Muschel-Minna« titulierte Brunnenplastik krönt wieder wie zu Kaisers Zeiten den Brunnen. Im Zuge der Rekonstruktion wurden technische Neuerungen in der Brunnentechnik für Wassermanagement und Bewässerungstechnik nahezu unsichtbar integriert.

Die Detaillierung, Durcharbeitung, Ausführung und der Pflegezustand der Anlage sind beispielhaft. Besonders die Mosaikpflasterarbeiten als auch die Plattenarbeiten im umlaufenden Fußweg geben Planung und Ausführung ein sehr gutes Zeugnis.

Die Wiederherstellung der Platzfläche motivierte Anrainer zur Sanierung mehrerer umliegender Häuser, so dass im Stadtzentrum von Görlitz ein weiteres Quartier perfekt erblühen konnte.



Teilnehmer

Kategorie Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereiche innerhalb von Gewerbegebieten



Mittelachse in Dresden Gorbitz,
Dresden

1. Preis

Bauherr Landeshauptstadt Dresden,
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Planung Landschaftsarchitekturbüro Grohmann, Dresden

Ausführung Grünanlagen Uwe Pügner
Landschaftsgestaltung, Schwarzenberg
LLB GmbH – Garten- und Landschaftsbau,
Dresden
HSD- Haus- und Landschaftsspezialdienste,
Dresden



Klotzscher Höfe – Lindenhof, Sonnenhof,
Kirschhof, Dresden

Bauherr Sächsische Wohnungsgenossenschaft Dresden eG

Planung IGC Ingenieurgemeinschaft, Dresden

Ausführung GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden
GmbH, Moritzburg/ Boxdorf

»Ausdrücklich nachahmenswerte Umgestaltung von Höfen in einer bestehenden Wohnanlage mit sehr guter Dachbegrünung auf einer Tiefgarage«



Johanngarten! Johannstadt,
Dresden

Bauherr Landeshauptstadt Dresden,
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Planung Evergreen Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung natur + stein Landschaftsbau GmbH, Dresden

»Jahrzehntealte Brache wurde mutig unter Einbeziehung von historischen Materialien zu neuem Park umgestaltet. Pffiffig: Bereiche des Parks erinnern an den Grundriss einer Plattenbauwohnung.«



**Wohnpark am Bernsdorfer Bad,
Chemnitz**

- Bauherr** Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG, Chemnitz
- Planung** sLandArt Stefan Leiste Landschaftsarchitektur bdla, Chemnitz
- Ausführung** Baumschule Hohenstein-Ernstthal GmbH, Hohenstein-Ernstthal

»Gestaltung von Außenanlagen im Wohnquartier mit komplexer Vielfalt und zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten«



**Sanierung ehemaliges Dr. Lahmann-Sanatorium,
Dresden**

- Sonderpreis**
- Bauherr** Baywobau Baubetreuung GmbH, Dresden
- Planung** UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden
- Ausführung** Thümer Landschaftsbau GmbH, Dresden



**Pieschener Melodien,
Dresden**

- Bauherr** Landeshauptstadt Dresden, Stadtentwicklung Stadtplanungsamt
- Planung** Noack Landschaftsarchitekten, Dresden
- Ausführung** Welde-Grünanlagen Tobias Welde, Wilsdruff/Grund
Teichmann Bau GmbH, Wilsdruff

»Mutige, zukunftsorientierte Umgestaltung eines Wohnquartiers mit verkehrsberuhigter Zone als gleichberechtigte Nutzfläche für Spiel, Radverkehr, Autoparken«

1. Preis Mittelachse in Dresden Gorbitz, Dresden



Bauherr

Landeshauptstadt Dresden,
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Planung

Landschaftsarchitekturbüro Grohmann,
Dresden

Ausführung

Grünanlagen Uwe Pügner Landschaftsgestaltung, Schwarzenberg
LLB GmbH – Garten- und Landschaftsbau, Dresden
HSD- Haus- und Landschaftsspezialdienste Dresden GmbH



Laudatio

Die im Stadtteil Dresden Gorbitz parallel zur Straßenbahn verlaufende Mittelachse hat als straßenunabhängige Fußwegeverbindung eine hohe Bedeutung als Boulevard und Treffpunkt der Bevölkerung in diesem dicht bebauten Quartier. Im Zuge der Modernisierungen in Gorbitz wurde auch die grüne Infrastruktur des Stadtteils erneuert und optimiert. Die »Mittelachse« ist durch die Sanierung zu einer Flaniermeile aufgewertet worden, die durch die abwechslungsreiche Gestaltung mit befestigten und begrünten Bereichen den Bewohnern mit kleinen Plätzen und viel Vegetation eher parkartig entgegentritt. Die in eleganten Bögen die Treppenanlagen umfassenden Rampen sind sehr harmo-

nisch in den Gesamtentwurf integriert. Eine barrierefreie Erschließung der Mittelachse bietet allen Nutzern optimale Bedingungen, so dass Kinderwagen und Rollatoren trotz erheblicher Höhenunterschiede die Mittelachse vollständig nutzen können. Hervorzuheben ist die Beteiligung der Anwohner während der Planung, in deren Ergebnis zum Beispiel besonders schöne Ausblicke auf die Dresdener Altstadt realisiert wurden. Trotz verschiedener Eigentümer ist es gelungen, ein durchgängiges Gestaltungskonzept umzusetzen, das offen und verbindend das Quartier erschließt.

Einzig der Name »Mittelachse« erscheint für diesen Stadtraum unangemessen und sollte vielleicht in »Unter den Zierkirschen« oder etwas ähnlich Freundliches geändert werden, um dieser schönen Stadtgestaltung gerechter zu werden.





Sonderpreis

Sanierung ehemaliges Dr. Lahmann-Sanatorium, Dresden

Bauherr	Baywobau Baubetreuung GmbH, Dresden
Planung	UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden
Ausführung	Thümer Landschaftsbau GmbH, Dresden

Laudatio

Der Umbau und die Sanierung des ehemaligen Sanatoriums am Südrand der Dresdener Heide im Stadtteil Weisser Hirsch stellt ein hochkomplexes Vorhaben dar.

Neben der Sanierung der Altbauten und der Integration der zusätzlichen Baukörper war es Aufgabe der Landschaftsarchitekten die Außenanlagen des Ensembles so zu gestalten, dass aus diesem Patchwork wieder ein schöner, harmonischer, hochwertig gestalteter Ort wird.

Eine besondere Herausforderung für alle am Projekt Beteiligten war zudem die Einbeziehung der Höhenunterschiede im Gelände und der geschützte Altbaumbestand.

Das Ergebnis spricht für sich, diese Aufgabe wurde gemeistert. Das durchgängig ruhig und sicher entworfene Konzept der Freianlagen schafft es, aus der heterogenen Gebäudeansammlung aus Altbauten, Umbauten und Neubauten ein harmonisches Gesamtensemble zu gestalten. Das wurde beispielhaft von dem ausführenden Unternehmen Thümer Landschaftsbau umgesetzt.

Bis in die Detailplanung ist alles von hoher Gestaltungs- und Bauqualität geprägt. Dem Planungs- und Ausführungsteam sowie den mutigen Bauherren kann man zum Ergebnis nur gratulieren.



Teilnehmer

Kategorie Andere neu gestaltete Freiraumsysteme



Sanierung Spielplatz Steinbachstraße, Radebeul

Bauherr Große Kreisstadt Radebeul,
Stadtbauamt/Stadtgrün

Planung UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten,
Dresden

Ausführung GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH,
Moritzburg / Boxdorf

»Bemerkenswert und nachahmenswertes Investitions-
Nutzen-Verhältnis bei einer als Waldspielplatz ausgelegten
Anlage«



Garten der vier Jahreszeiten, Zittau

Bauherr Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau

Planung Kaspertz-Kuhlmann GmbH, Crostau

Ausführung Wehle Garten- und Landschaftsbau GmbH,
Schwarznaußlitz

»Fortsetzung der Idee einer neuen Bestattungskultur
mit innovativer und exzellenter Umsetzung«



Spielplätze in der Schwanenteichanlage Mittweida, Mittweida

1. Preis

Bauherr Stadt Mittweida, Stadtplanungsamt

Planung Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung Garten- und Landschaftsbau Herfurth GmbH,
Nossen



Waldschänke Hellerau, Dresden

Bauherr Förderverein Waldschänke Hellerau e.V., Dresden

Planung May Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung Hansel Garten- und Landschaftsbau GmbH,
Dresden

»Hervorragendes bürgerschaftliches Engagement des Fördervereins bei der Rekonstruktion und Weiterentwicklung dieser denkmalgeschützten Gesamtanlage«



Ausbau und Sanierung der Parkanlage Auerbach – Spielplatz, Auerbach

Bauherr Stadt Auerbach

Planung Ingenieurbüro Philipp-Heinemann-Dressel GmbH,
Zwickau

Ausführung Roscher & Partner Garten- und
Landschaftsgestaltungs GmbH, Lichtentanne

»Weiträumige Parkanlage wird durch die beispielhafte Umgestaltung eines Teilbereiches aufgewertet und erhält dadurch neue Nutzungs- und Erholungsqualitäten«

1. Preis

»Spielplätze in der Schwanenteichanlage Mittweida«



Bauherr

Stadt Mittweida,
Stadtplanungsamt

Planung

Rehwaldt Landschaftsarchitekten,
Dresden

Ausführung

Garten- und Landschaftsbau Herfurth GmbH,
Nossen



Laudatio

Im Gartendenkmal der Schwanenteichanlage in Mittweida wurden zwei Spielanlagen mit besonderer thematischer Ausrichtung für zwei unterschiedliche Altersgruppen errichtet. Der historische Park aus dem 19. Jahrhundert mit sehr wertvollem Baumbestand und die moderne Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen sollten in dem Spielplatz vereint werden.

So wurden die markanten Baumstämme des alten Parks neu gedeutet. Ein grüner, hölzerner Stangenwald mit Blättern der verschiedenen Baumarten schafft das räumliche Gerüst der neuen Spielbereiche. Der bunte Stangenwald wurde gestalterisch so zwischen die Stämme der Alt-Bäume integriert, dass der Spielplatz zu einem Teil des Waldes zu werden scheint. Besondere didaktische Angebote können bespielt werden und beiläufig wird Wissen über ökologische Zusammenhänge, Energiekreisläufe und Energiegewinnung vermittelt – wer spielt wird schlau.

An diesem naturhaften Ort nahe der Hochschule ist die thematische Ausrichtung des Spielplatzes auf erneuerbare Energien zukunftsweisend und folgerichtig.

Dem Entwurf gelingt es, durch lustige und fantasievolle Kombinationen, z. B. die Stromerzeugung für Musikstreaming via Bluetooth, das Thema Energie mit einem Bewegungsangebot für Kinder zu verbinden. Das ist kein erhobener Zeigefinger sondern einfach cool!

Ein gelungenes Konzept der Umgestaltung eines bestehenden Spielplatzareals, was bestimmt Nachahmer finden wird.

Tätigkeitsfelder des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus

→ Neubau

→ Umbau

→ Rekonstruktion

→ Pflege von Freianlagen

- Außenanlagen an öffentlichen, privaten Gebäuden, Wohnungs-, Siedlungsbauten
- Dach- und Terrassengärten
- Teichbau, Schwimmteiche, Wasseranlagen
- Spielplätze, Sportplätze, Golfanlagen, Freizeitanlagen
- Maßnahmen zum Lärmschutz und zur Verkehrsberuhigung
- innerstädtische Grünanlagen
- Hausgärten
- Verkehrsflächen, Fußgängerzonen
- Historische Parkanlagen und Zoolandschaften
- Arbeiten im Rahmen des Naturschutzes und der Landespflege
- Friedhofsanlagen und vieles andere mehr



**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Pillnitzer Platz 3

01326 Dresden

Telefon: +49 351 2612- 0

E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de

www.smul.sachsen.de/lfulg

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

Linda Wahner, Christina Lange, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V., Klipphausen

Rüdiger Clausen, Landschaftsarchitekt, Vertreter BDLA, Leipzig

Beate Dietrich-Wolf, Dipl.-Ing. (FH) Garten-, Landschaftsplanung PARAISO...Natürlich Geplant, Leipzig

Fotos:

Auswahl aus den Einsendungen der Wettbewerbsteilnehmer 2017

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH · www.sandstein.de

Druck:

SAXOPRINT GmbH

Auflage:

3.000 Stück

Papier:

Gedruckt auf 100% PEFC Papier

Redaktionsschluss:

27.10.2017

Bezug:

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V.

Hamburger Ring 1 b, 01665 Klipphausen

Telefon: +49 35204 789980

E-Mail: verbandgalabau.sachsen@t-online.de

www.galabau-sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.